

Aktivurlaub in Montegrotto



Morgens
Fango -

abends
Tango



Saisonabschluss Velo-Team Grün-Weiß-Rot

Programm: Wie es euch gefällt. Tagsüber kleine und größere Ausflüge in die Weinberge der Umgebung, Genussradeln entlang der zahlreichen Kanäle, viel Kultur-Tour ... oder einfach nur relaxen.

Ziel: Die Thermen von Montegrotto / Abano bei Padua, im Herzen von Venetien, ein idealer Ort für die Revitalisierung von Körper und Geist. Dafür sorgen die Vulkanschichten der angrenzenden Euganäischen Hügel mit ihrer mineralreichen Tonerde (FANGO) und das aus der Tiefe hervorsprudelnde Heilwasser.

Unterkunft: ***Kur-Hotel in Montegrotto, familiäre Atmosphäre, exzellente Küche, Fitness-Raum, Schwitzgrotte und diverse Schwimmbäder.

Termin:

Vorliegend: 15.-23.NOV 2007; immer im Oktober/ November; Preis: ca. 400 € pro Person und Woche bei HP auf DZ-Basis, ohne Fahrtkosten; Anreise mit Flieger, Auto/Bus oder Bahn; alles ist möglich.

Reise-Reportagen:

s. reble.net/tour/it_index.htm

Beim Sporturlaub ist es wie im richtigen Leben: Auf die gelungene Mischung kommt es an. Aber die Ansprüche sind verschieden: ER frisst gern Kilometer, SIE Oliven. Wie schafft man trotzdem einen Kompromiss?

Erst mal ruhig angehen lassen und im Außen-Schwimmbad den Sonnenaufgang genießen. Nach einem kräftigen Frühstück, das Holzfüllern zur Ehre gereichen würde, starten wir per Radel Richtung Padua, 10 km am Kanal entlang, vorbei an mehr oder weniger prächtigen Villen.

In Padua stoßen wir auf die „Wiese im Tal“ (PRATO DELLA VALLE), einer der größten Plätze Europas und betrachten die noblen Gebäude und Marmorstatuen aus der Schule Michelangelos, die den Platz begrenzen.

Als nächstes sticht die prächtige BASILICA SAN ANTONIO ins Auge („il Santo“), ein orientalisch anmutendes Bauwerk, das im 13. Jhd. begonnen wurde und früher wie heute eine maximale Pilgerfrequenz aufweist. Schon Wilhelm Busch dichtete: „Zu Padua war groß Gedränge der andachtvollen Christenmenge.“

Vor der Basilika das Reiterstandbild GATTAMELATA von Donatello, ein Meisterwerk der Renaissance.

Es zeigt den modernen Menschen: lässig, selbstbewusst ohne heroische Attitüde.

Weiter zum weltlichen Zentrum PALAZZO DELLA RAGIONE, Justiz-



palast mit Rathaus und der alt-ehrwürdigen Universität, 1222 gegründet.

Hier findet sich das Katheder des Professore Galileo Galilei der 1609 in Padua mit einem verbesserten Fernrohr wissenschaftlich nachweisen kann, dass wir uns in einem Planetensystem befinden mit der Sonne im Mittelpunkt. Solche revolutionären Thesen erschüttern das Weltbild der Kirche bis ins Mark und so muss Galilei widerrufen, als er später in Florenz in die Fänge der Inquisition gerät; was ihn aber nicht von dem Satz abgehalten hat: „Eppure si muove“ (und sie bewegt sich doch).

Auch wir bewegen uns... an den Stadtrand; hier Gruppentrennung:

GenussfahrerInnen pendeln auf kürzestem Weg zurück zum Hotel, während die Rennhengste in einer Zusatzschleife pfeilschnell über die Dörfer zischen. Spätestens in der Schwitzgrotte und beim opulenten Abenddinner ist man wieder vereint und kann in den Ruf ausbrechen: „Evviva la bellissima Italia !“

Kontakt: Bruno Reble
Mob: 0172 291 0898
Mail: bruno@reble.net

